

Ansicht an: poetische Erzeugnisse, die damalige Zeitereignisse besangen, gingen noch nicht aus dem Volke in Bayern, sondern höchstens aus der Geistlichkeit hervor.

Aventin sagt nach der Schilderung der Schlacht bei Gammelsdorf in den Annalen¹ (lib. VII, cap. 15): 'extant numeri de hoc conflictu', was er in der Chronik² (lib. VII, cap. 84) verdeutscht: 'Es sein noch alt lateinisch Vers von disem Sig vorhanden'. Aehnlich berichtet er von der Schlacht bei Mühldorf in den Annalen³ (lib. VII, cap. 15): 'extat tinnulum decastichon de hoc conflictu' und deutsch in der Chronik⁴ (lib. VIII, cap. 20): 'Es seien noch etlich lateinisch Puntreimen von diser Schlacht vorhanden'.

Diese hier erwähnten lateinischen Verse stammten von Geistlichen her; jene über die Gammelsdorfer Schlacht kennen wir nicht, die über die Mühldorfer Schlacht erkennt Riezler wohl mit Recht in 11 farblosen Hexametern, welche sich in der Continuatio canonicorum S. Rudberti Salisburg.⁵ finden. Unsere Vita war Aventin nicht bekannt. Das Triumphlied des Mönches ist nicht über die Klosterzelle hinausgedrungen.

Schliesslich seien noch einige Worte zu der Frage über den Verfasser und den Ursprungsort der Vita gestattet. Ihren Werth haben Wichert⁶ und Riezler⁷ charakterisiert. Lütolf⁸ hat gewiss Recht, wenn er als Verfasser einen Augustinerchorherrn annimmt, gegentheilige Behauptungen können nicht mehr aufrecht erhalten werden. Nur über den Ort, an dem der Verfasser gelebt hat, kann man streiten. Verfehlt ist jedenfalls die Vermuthung M. Mayrs⁹, dass der Verfasser in Ettal, des Kaisers Lieblingsstiftung, zu suchen sei. Sie ist durch keinen innern Grund gestützt. Nur aus dem äusserlichen Umstande, dass in der Wiener Handschrift die Vita auf fol. 215 b oben schliesst:

'Et sic est finis. Explicit cronica

Ludwici imperatoris Quarti etc.

Etal.',

hierauf der Rest der Seite leer ist und auf fol. 216 oben die deutsche Stiftungsurkunde von Ettal folgt, kam Mayr auf den Gedanken, dass die Vita in Ettal entstanden sein

1) Sämmtliche Werke III, 392.

2) Ebd. V, 422.

3) Ebd.

III, 410.

4) Ebd. V, 453.

5) Monum. Germ. SS. IX, 823.

6) For-

schungen XVI, 57.

7) Geschichte Baierns II, 566.

8) Forschungen

XV, 566.

9) N. Arch. V, 134.